

Tennis Bollmann trumpft bei Damen auf

Herford (juk). Beim DTW-Cup in Bad Nauheim hat Tennis-Nachwuchstalent Leny Bollmann vom TC Herford ihren bisher größten Erfolg bei einem Damenturnier gefeiert. Und das obwohl die 15-Jährige in einem stark besetzten Feld weit unten in der Zulassungsliste geführt wurde. Gleich zu Beginn gewann Bollmann gegen die an Nummer drei gesetzte Luisa Schruff (DTB Rangliste 223) 6:4, 6:3. Im Viertelfinale folgte ein 6:2, 6:2-Sieg gegen Stina Hawryluk (384). Auch beim 6:2, 6:2-Halbfinalerfolg gegen Charlotte Bair (368) und im Finale gegen Larissa Ernst (6:2, 6:1), die auf Position 260 der deutschen Tennis-Damenrangliste geführt wird, ließ die junge Herforderin ihren Gegnerinnen keine Chance. „Ich habe offensiv gespielt, aber trotzdem sehr wenig Fehler gemacht“, beschrieb eine überglückliche Leny Bollmann den Grundstein zu ihrem Erfolg, der mit Blick auf weitere Herausforderungen für zusätzliche Motivation sorgen wird.



Mutig gespielt: Leny Bollmann schlug im Sommer für den TC Herford auf. Foto: privat

Schach Oetinghausen in Unterzahl zum Sieg

Hiddenhausen. Die vierte Runde der Schach-Bezirksliga lief perfekt für den Schachverein Oetinghausen. Mit 5:3 wurde der aktuelle Tabellenführer Proleter Westfalen (Minden) besiegt – und das ersatzgeschwächt. Das Oetinghauser Team konnte nämlich mit nur sieben Spielern antreten, lag also schon vor dem ersten Zug 0:1 zurück.

Schon nach kurzer Zeit hatte Iven John (Brett 8) verloren, allerdings war es auch sein erstes Spiel im Oetinghauser Team, erst am Übungsabend zwei Tage zuvor hatte sich der junge Nachwuchsspieler zum Mitspielen überreden lassen. Diesen 0:2 Rückstand verbesserte Hans-Dieter Wolf (5), der schon nach einer Stunde gewann. Den Ausgleich erzielte Hans-Jürgen Lübke (4), der in besserer Stellung das Remisangebot seines Gegenübers ablehnte und kurz darauf gewonnen hatte.

An Brett 6 einigten sich Ulrich Drexhage und sein Gegner auf Remis. Jörg Steinbach (2) erarbeitete sich Zug um Zug einen Königsangriff, so dass sein Gegner aufgab. Michael Schiffner (3) hatte ein reines Bauernendspiel, in dem er seine Vorteile zu einem vollen Punkt für Oetinghausen zum 4,5:2,5 ummünzen konnte. Da fiel es Mannschaftsführer Matthias Reimann (1) leicht, sich mit seinem Gegner auf Remis zu einigen.

Damit liegt das Oetinghauser Team nun im vorderen Mittelfeld und hat am 28. Januar ein Auswärtsspiel, wieder gegen den Tabellenführer, der derzeit SK Minden II heißt.

Aufatmen: Nickolaus kann Weihnachten zu Hause feiern

Handball: Dem während eines Punktspiels zusammengebrochenen und reanimierten Trainer geht es wieder besser. Die dramatischen Szenen beschäftigen den Verein aber weiterhin.

Spenge (dik/ag). Aufatmen beim TuS Spenge. Jens Nickolaus, dem Trainer des Handball-Bezirksligisten TuS Spenge III, geht es nach eigener Aussage gut. Der 53-Jährige, der am Samstag beim Spiel seiner Mannschaft gegen Vermold bewusstlos auf der Bank umkippte und reanimiert werden musste, sollte am gestrigen Mittwoch aus dem Klinikum Herford entlassen werden.

„Ich hatte Glück, dass geschulte Ersthelfer in der Halle waren, bei denen ich mich noch einmal ganz besonders bedanken möchte“, sagte Nickolaus, der unter Vorerkrankungen leidet und einen Herzschrittmacher trug. Im Krankenhaus wurden Katheder-Untersuchungen vorgenommen, der auslösende Faktor des medizinischen Notfalls allerdings bleibe unklar. „Jetzt ist erst einmal Ruhe angesagt“, sagt Jens Nickolaus, der seine weitere sportliche Tätigkeit im Verein vorerst offen lässt. „Da muss es erst einmal weitere Untersuchungen geben, ich werde dann auf den Rat der Ärzte hören.“

„Werde auf den Rat der Ärzte hören“

In Spenge und sicherlich in der gesamten Handball-Familie herrscht riesengroße Erleichterung, dass der ehemalige Zweitligaspieler wohl Glück im Unglück hatte und Weihnachten gemeinsam mit seiner Familie feiern kann.

Während des Handballspiels am vergangenen Samstag müssen sich in der Sporthalle dramatische Szenen abgespielt haben. Der Trainer des Spenger Bezirksligateams war auf der Bank zusammengebrochen und sei dann von drei Personen, die vor Ort waren und den Ernst der Situation erkannten, reanimiert worden. Als der Krankenwa-



Glück im Unglück: Der seit vielen Jahren als Spieler und Trainer für den TuS Spenge aktive Jens Nickolaus. Archivfoto: Ulrich Finkemeyer

gen eintraf, sei der 53-Jährige wieder bei Bewusstsein gewesen. „Das war so eine große Leistung. Ohne das beherzte Eingreifen und eine richtig durchgeführte Herzdruckmassage wäre der Mann jetzt tot oder wegen Sauerstoffmangel in Koma“, berichtet ein Augenzeuge.

Ein Defibrillator des LAC Spenge war in der Halle vorhanden, wie Vereinsvorsitzender Horst Brinkmann bestätigt. „Wir haben kürzlich auch

eine Defi-Schulung durchgeführt, an der leider nicht so viele teilgenommen haben, wie ich es mir gewünscht hätte. Jetzt würde das sicherlich anders aussehen“, meint Brinkmann. Ein Teilnehmer dieser Defi-Schulung sei es dann auch gewesen, der als geschulter Ersthelfer beim Unglück vor Ort war und beherzt eingriff.

Bei einer ersten Analyse der Ereignisse möchte es der Vereinsvorsitzende nicht beruhen lassen. Brinkmann kündigt an,

sowohl die Stadt Spenge als auch Sponsoren um Unterstützung bei der Beschaffung von Defibrillatoren zu bitten. Als gutes Beispiel diene hier der von Volksbank ermöglichte „Defi“ für die Spenger Tennis-Abteilung.

Die besagte Partie wurde nach dem medizinischen Notfall abgebrochen. Weil Spieler der 2. Spenger Mannschaft in der Halle waren und die aufwühlende Situation miterlebten, wurde auch die vorgese-

hene Landesligapartie gegen Neuenkirchen verlegt. Am kommenden Wochenende soll es nun beim TuS Spenge mit dem Handball weitergehen. Das Drittligateam hat am Samstag ein Heimspiel gegen Melsungen II (Anwurf 19.15 Uhr), die Zweite das Landesliga-Spitzenpiel bei der SG Bünde-Dünne vor der Brust (Samstag 17.15 Uhr) und auch die dritte Mannschaft von Jens Nickolaus hat ein Spiel beim VfL Mennighüffen II.

Vierjährige sorgen für Freude

Beim Nikolaus-Schwimmen in der Bänder Welle präsentiert sich der Nachwuchs der TG Ennigloh und heimst Geschenke und Lob ein.

Bünde. Jedes Jahr veranstaltet die TG Ennigloh mit den Kleinsten das beliebte Nikolaus-Schwimmen in der Bänder Welle. „Die Kleinen lernen dann zum ersten Mal die Situation in einem Wettkampf kennen, und die Trainer können sehen, wie unser neuer Nachwuchs sich so macht“, erläutert Katja Schößler von der TGE. In diesem Jahr durften die Jahrgänge 2014 bis 2019 mitmachen und es gab einige Überraschungen.

Alle hatten 25 Meter Brustschwimmen und anschließend 25 Meter auf einem Schwimmbrett mit Kraulbeinen zu meistern. „Die Aufregung war bei allen sehr groß, sich in dem Alter schon so einen Wettkampf zuzutrauen, ist richtig mutig von den Kids. Dabei ist es eigentlich egal wer gewinnt, die Erfahrung ist viel wichtiger“, betont Schößler.

Im Jahrgang 2018 gibt es bisher keinen Nachwuchs bei der TGE, aber der Jahrgang 2019 war sehr überraschend. „Hier hat die TGE zwei ganz tolle Mädels im Nachwuchs“, berichtet Katja Schößler, nämlich Jule Drewing und Lucy Bergmann. „Die beiden sind gerade mal vier Jahre alt und lieben es zu schwimmen. Die Zeiten der beiden sprechen dabei für sich.“ Jule schaffte die

25 Meter Brustschwimmen in 50,81 Sekunden und Lucy in 56,29. Trainer Torsten Ransiek meinte: „Eine unglaubliche Zeit für dieses Alter, unter einer Minute. Da haben wir noch viel zu erwarten.“

Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine schöne Überraschung, keines der Kinder ging leer aus. „Die Kinder hatten trotz Aufregung sehr viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Jahr“, so Schößler.



Kein Kind ging leer aus: Die jungen Schwimmer der TG Ennigloh wurden für ihre Leistungen belohnt. Foto: privat

Drei Schleifen bei drei Starts

Reitsport: Mette Schön zeigt bei einem internationalen Nachwuchsturnier auf dem CHIO-Gelände starke Leistungen.

Vlotho-Exter (dik). Bei der sechsten Auflage der „Aachen Young Stars Dressage“, einem internationalen Dressurturnier für Nachwuchssportler in der Albert-Vahle-Halle auf dem Turniergelände des CHIO, zeigte die für den RV „von Bismarck“ Exter reitende Mette Schön beeindruckende Leistungen. Die 19-jährige Frau, im Sommer bereits mit dem goldenen Reitabzeichen ausgezeichnet, errang bei drei Starts drei Schleifen, platzierte sich also jedes Mal.

Beim Qualifikationsturnier für Mannschaften belegte Schön mit ihrer zehnjährigen westfälischen Schimmelstute Maditah und 68,186 Prozent einen guten sechsten Platz. Diese Leistung verstand die Amazone allerdings in der Folge noch zu steigern. Im Individual-Wettbewerb erreichte das Duo mit 69,706 Prozent den dritten Platz, während im „Freestyle Text“, der Kür in Aachen, hervorragende 73,500 Prozent zu Rang vier reichten. Insgesamt standen in Aachen zwölf Prüfungen an, in denen ein Preisgeld in Höhe von 9.600 Euro ausgeschüttet wurde.

In vier Altersklassen kämpften die Nachwuchssportler in Aachen um die Siege in den Großen Preisen und die Titel

der Hallenchampions. Den Turnierkalender für die Nachwuchssportler haben die Organisatoren um ein spektakuläres Wochenende erweitert: Neben den Springreitern treten auch die besten interna-

tionale Nachwuchs-Dressur-reiter in Aachen an. Gemeinsam bilden seit 2017 das „Aachen Dressage Youngstars“ und das „Aachen Jumping Youngstars – Salut-Festival“ das „Aachen Youngstars“.



Bewiesen in Aachen ihr Talent: Mette Schön vom RV „von Bismarck“ Exter und ihre Schimmel-Stute Maditah. Foto: Dirk Kröger

Fußball kompakt

Kaymak wechselt

Tolgahan Kaymak, bislang Spieler beim Fußball-Bezirksligisten Spvg. Hiddenhausen, könnte in der Rückrunde für den VfL Klosterbauerschaft in der Kreisliga A auflaufen. Den Wechsel des 25-jährigen Offensivakteurs bestätigte jetzt Hiddenhausens Sportlicher Leiter Lars Fege. Kaymak kam in dieser Saison neun Mal bei den Hiddenhausern zum Einsatz, das letzte Mal am 19. Oktober im Kreispokal.

Junger Torhüter

Der SV 06 Oetinghausen bekommt einen jungen Torhüter. Thor Wilke heißt der 19-Jährige, der seit der Jugend für die SV Eidinghausen-Werste im Kasten stand und in der vergangenen Saison 23 Punktspieleinsätze in der Bezirksliga hatte. In der laufenden Saison waren es noch sechs. „Leider kann er gar nicht oder nur sehr unregelmäßig trainieren, daher schließt er sich unserer zweiten Mannschaft an“, erklärt Oetinghausens Bezirksliga-Coach Marcel Rieso.

Zwei Neue für Rot-Weiß

Die Fußball-Abteilung des FC Rot-Weiß Kirchlengern bekommt zwei höherklassig erfahrene Spieler dazu. Jan-Niklas Wischniewski (SV Oetinghausen) und Fabian Schnelle (BV Stift Quernheim) wechseln in der Winterpause zu den Rot-Weißen, wo sie für die 3. Mannschaft in der Kreisliga B spielen wollen. Abwehrspieler Wischniewski kam in der laufenden Saison elf Mal im Oetinghauser Bezirksligateam zum Einsatz, Offensivakteur Schnelle hatte bei Stift drei Bezirksliga-Einsätze.

Nächster Rücktritt

Nächster personeller Paukschlag bei der SV Eidinghausen-Werste. Nach gut zehn Jahren tritt Selami Jashari von seinem Posten als Trainer der 2. Mannschaft mit sofortiger Wirkung zurück. „Wir haben mit Maximilian Appels sehr schnell einen Spielertrainer mit B-Lizenz aus den eigenen Reihen gefunden“, so die Reaktion des Sportlichen Leiters Marc Holtkamp.